

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 10: Volksschulen = Ecoles publiques = Public schools

Artikel: Volksschule und Kindertagesstätte in Mannheim = Ecole et garderie d'enfants à Mannheim = School and day nursery in Mannheim

Autor: Mutschler, Carlfried

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-331713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

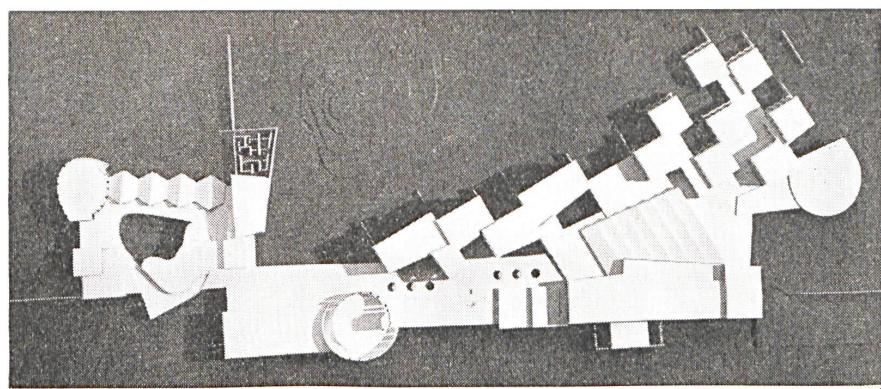
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksschule und Kindertagesstätte in Mannheim

Ecole et garderie d'enfants à Mannheim
School and Day Nursery in Mannheim



1

Modell senkrecht von oben. Die Grundkonzeption: Angleichung der Nordteile an bestehende Bauten, Südausrichtung aller Klassen, dazwischen Aula, freie Form der Gymnastikräume, der Pausenhalle, Unterstufe und der Krabbelbezirke, kommt klar zum Ausdruck.

Maquette vue d'en haut. Conception: Adaptation de la partie nord aux bâtiments existants. Orientation des classes vers le sud. Entre-deux se trouve l'aula. Les locaux de gymnastique, des préaux couverts du degré inférieur ainsi que de l'école enfantine reflètent une libre expression.

Model from above. The basic idea: adaptation of north parts to existing buildings; all classrooms face south, auditorium in between; gymnasium rooms, lower level yard and play area given free expression.

2

Modell von Süden, links Unter- und Mittelstufe (1- und 2stöckig), Mitte Oberstufe (3stöckig), rechts Kindertagesstätte mit sechseckigen Gruppenräumen.

Maquette vu depuis le sud, à gauche le degré inférieur et intermédiaire (1 à 2 étages) au centre le degré supérieur (3 étages), à droite l'école enfantine avec ses classes hexagonales.

Model from south, left, lower and intermediate level (1- and 2-storeys), centre, upper level (3 storeys), right, kindergarten with octagonal group rooms.

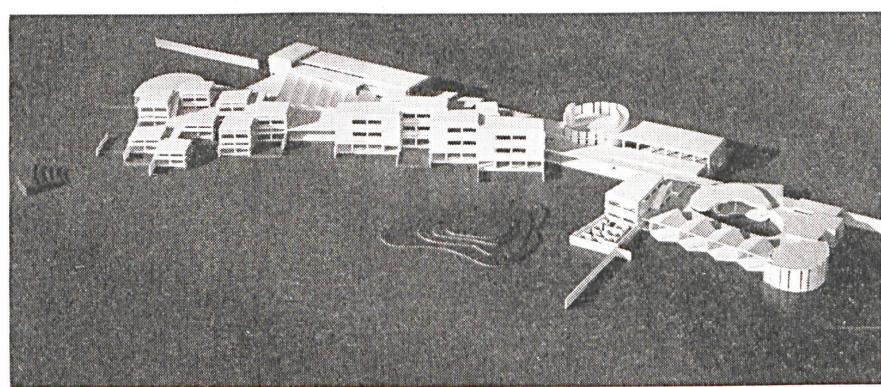
3

Modell von Norden.
Maquette depuis le nord.
Model from north.

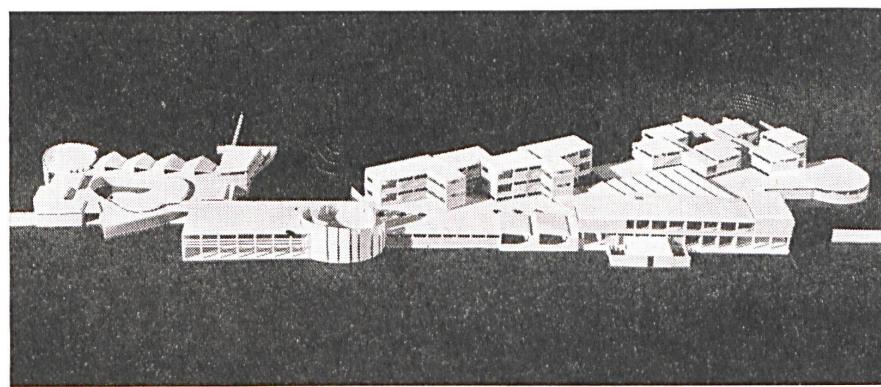
4

Lageplan 1:2200.
Situation.
Site plan.

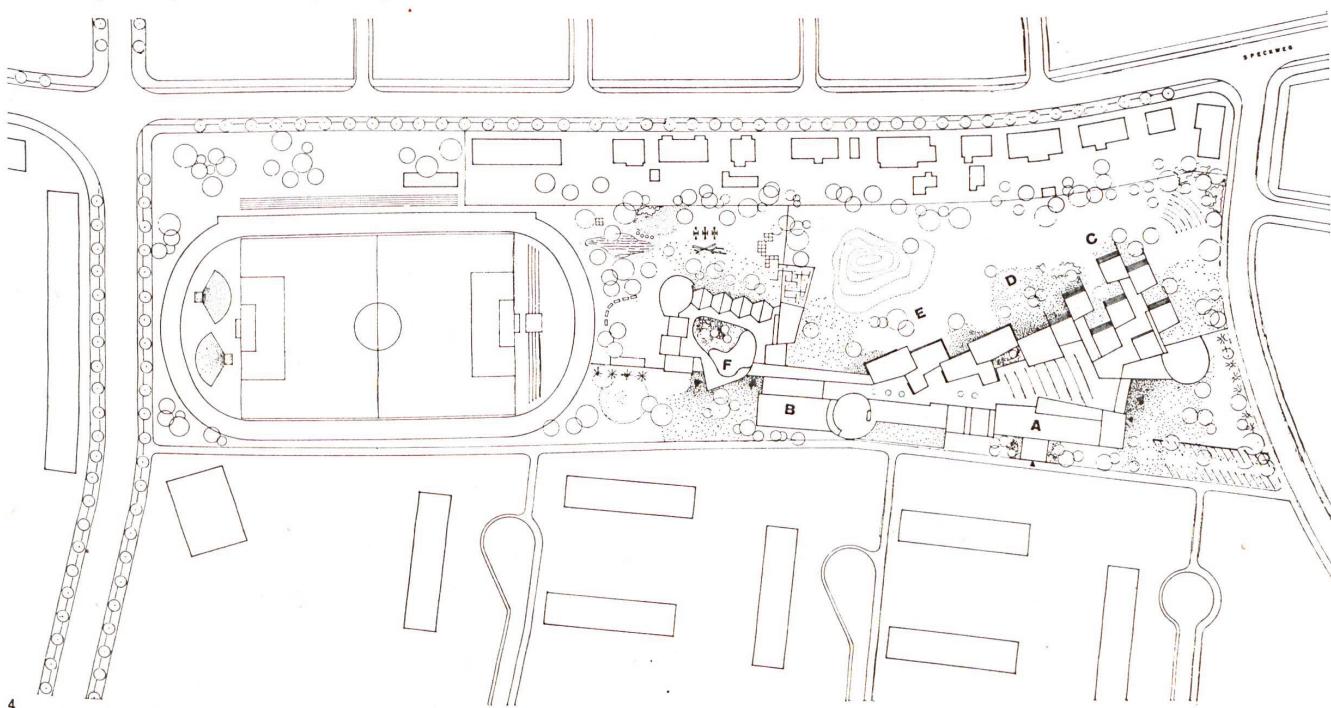
- A Sonderklassen, Verwaltung, Hausmeister / Classes spéciales, administration, concierge / Special classrooms, administration, caretaker
- B Turnhallen / Salles de gymnastique / Gymnasiums
- C Unterstufenzässen / Classes du degré inférieur / Lower level classrooms
- D Mittelstufenzässen / Classes du degré intermédiaire / Intermediate level classrooms
- E Oberstufenzässen, 3geschossig / Classes du degré supérieur sur 3 étages / Upper level classrooms, 3 floors
- F Kindertagesstätte / Ecole enfantine / Kindergarten



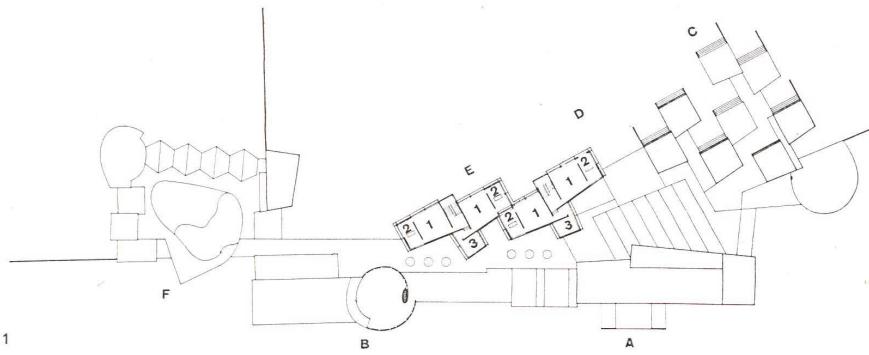
2



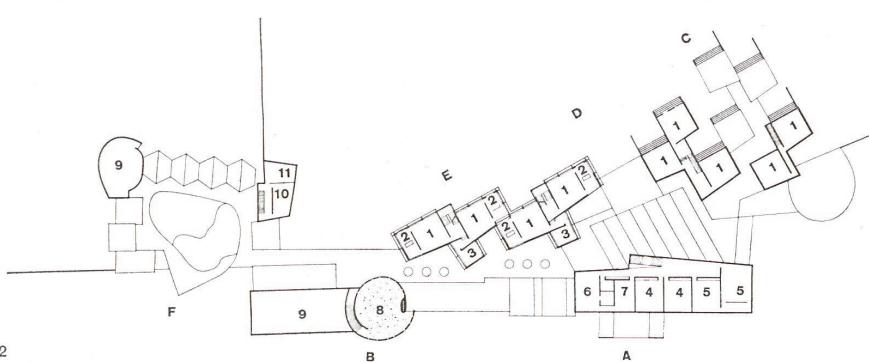
3



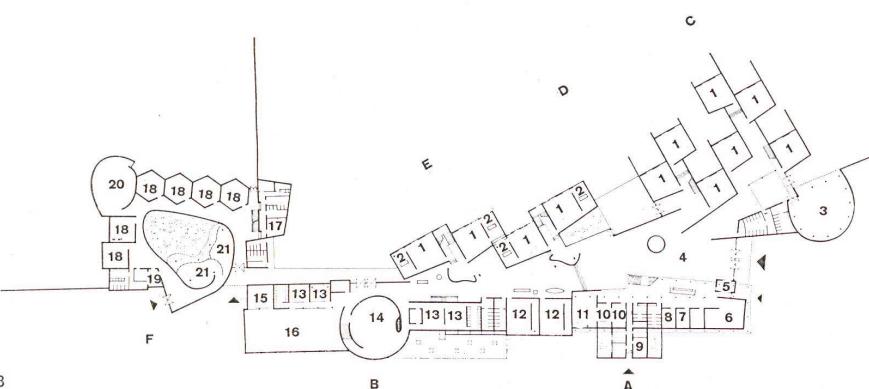
4



1



2



3

Die projektierte Schule liegt in einem Siedlungsgebiet, bestehend aus mehrgeschossigen Wohnblocks, die rechtwinklig zueinander stehen.

Da die gewünschte Südorientierung der Klassen in dieses Koordinatensystem nicht einzubringen war, ergab sich ein städtebauliches Spannungsverhältnis, das bei der baulichen Konzeption der Schulanlage ausgespielt werden konnte:

Der Sonderklassentrakt (A und B) mit Turn- und Gymnastikhalle und Umkleideräumen nimmt die Beziehung des Wohnblocks im Norden auf, während die Klassengruppen (C, D und E) ein-, zwei- und dreigeschossig nach Süden ausgreifen gegen eine Kleinbebauung am Speckweg. Das zwischen den beiden Bauteilen liegende räumliche Negativ wird als »Marktplatz-Aula«, als Platz der Versammlung und Begegnung, überdacht. Es bildet Zentrum und Rückgrat der gesamten Anlage.

Aus dieser Grundkonzeption wurde der weitere Aufbau entwickelt, die Unterstufe in ein- und zweigeschossigen Pavillons, mit zwei Pausenhallen, ein Gebilde von überdeckten und offenen Räumen zum Lernen und Spielen; die Oberstufe in zwei dreigeschossigen variierten Typen, im Erdgeschöß Klassenzimmer für verschiedenartige Lehrzwecke (Zeichnen, Fotografieren), in den beiden Obergeschossen Klassen mit Gruppen- und Kursräumen.

Der Pausenbezirk der Oberstufe wurde mit der Turn- und Gymnastikraumgruppe zusammengefaßt. Die Dachterrasse der run-

den Gymnastikhalle ist für Freiluftgymnastik und geografischen Unterricht vorgesehen. Der Verwaltungstrakt mit Sonderklassen liegt im Obergeschoß.

Werkräume, Lehrmittelräume, Hausmeisterwohnung und Schüleraufenthaltsräume reihen sich an der Nordseite der Anlage so aneinander, daß sie zentral zu allen Klassen liegen.

Dem eigentlichen Schulkomplex wurde eine Kindertagesstätte (F) zugeordnet, die sich aus folgenden Raumgruppen zusammensetzt: Kinderhort für Schulkinder mit Gruppenräumen, Bastel- und Spielräumen, Küche und Waschräumen; Kindergarten für zurückgestellte Kinder, Krabbelstuben für Zwei- bis Dreijährige, Gymnastiksaal.

Diese Raumgruppen sind so ausgeformt und um den Spielhof aneinandergefügt, daß sich die Raumformen entsprechend der Eigenart der Benützung voneinander unterscheiden und sich zur Sonne orientieren.

Dieser Versuch, die verschiedenen Raumformen von innen heraus und funktionsgemäß zu entwickeln und zueinander zu ordnen, ist eine weitere Grundüberlegung des Entwurfs. Den Kindern werden damit differenzierte Raumeindrücke vermittelt:

Alle Klassen sind in der Grundform quadratisch, aber nach dem Eingang etwas erweitert, so daß mit der abnehmenden Schülerzahl auch die Breite abnimmt.

Rundformen weisen die Gymnastikhallen und die Pausenhalle der Unterstufe (Singen und Spielen) auf.

Grundrisse 1:1600 / Plans

- A Sonderklassen, Verwaltung, Hausmeister / Classes spéciales, administration, concierge / Special classrooms, administration, caretaker
- B Turnhallen / Salles de gymnastique / Gymnasiums
- C Unterstufenklassen / Classes du degré inférieur / Lower level classrooms
- D Mittelstufenklassen / Classes du degré intermédiaire / Intermediate level classrooms
- E Oberstufenklassen, 3geschossig / Classes du degré supérieur sur 3 étages / Upper level classrooms, 3 floors
- F Kindertagesstätte / Ecole enfantine / Kindergarten
- 1
- 2. Obergeschoß 1:1600 / 2e étage / 2nd floor
- 1 Klassenraum 72 m² / Classe 72 m² / Classroom
- 2 Gruppenräume 2×16 m² / Local pour groupe 2×16 m² / Group rooms
- 3 Kursraum 30 m² / Travaux manuels 30 m² / Manual training
- 2
- 1 Obergeschoß 1:1600 / 1er étage / 1st floor
- 1 Klassenraum 72 m² / Classe / Classroom
- 2 Gruppenräume 2×16 m² / Local pour groupe / Group rooms
- 3 Kursraum 30 m² / Travaux manuels / Manual training
- 4 Handarbeit 72 m² / Travaux manuels / Manual training
- 5 Physik 72 m²+90 m² / Physique / Physics
- 6 Schulküche / Ecole ménagère / School kitchen
- 7 Speisenvorräte / Provisions alimentaires / Larder
- 8 Freiluftgymnastik / Gymnastique en plain-air / Open-air exercise area
- 9 Luftraum Turnhalle / Vide de la salle de gymnastique / Air space gymnasium
- 10 Tischtennis / Ping-pong
- 11 Lesen / Lecture / Reading-room
- 3
- Erdgeschoß 1:1600 / Rez-de-chaussée / Ground floor
- 1 Klassenraum 72 m² / Classe 72 m² / Classroom
- 2 Gruppenräume 2×16 m² / Local pour groupe 2×16 m² / Group rooms
- 3 Pausenhalle Unterstufe / Préau pour degré inférieur / Yard lower level
- 4 Aula / Auditorium
- 5 Hausmeisterloge / Loge du concierge / Caretaker's office
- 6 Lehrerzimmer / Salle des maîtres / Masters' room
- 7 Rektor mit Vorzimmer / Rectorat avec antichambre / Rector with anteroom
- 8 Arzt / Médecin / Physician
- 9 Hausmeisterwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's flat
- 10 Lehrmittelraum / Matériel d'école / Teaching aids
- 11 Schülerselbstverwaltung / Auto-administration des écoliers / Student government
- 12 Werkraum / Atelier / Workshop
- 13 Umkleideräume / Vestiaire / Dressing-rooms
- 14 Gymnastik / Gymnastique / Gymnastics
- 15 Geräte / Engins / Apparatus
- 16 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 17 Küche für Kindertagesstätte / Cuisine pour l'école enfantine / Kindergarten kitchen
- 18 Hortgruppenraum / Jardin d'enfants / Kindergarten
- 19 Leiterin / Surveillante / Supervisor
- 20 Gymnastik / Gymnastique / Gymnastics
- 21 Krabbelraum und -hof für Kleinkinder / Espace pour petits enfants / Toddlers' rumpus room

Rechteckformen haben alle Fach- und Lehrerräume.

Die Hort-Gruppenräume sind sechseckig. Sie sollen sowohl zentrierend für gemeinsame Spiele, Vorlesen usw. sein als auch genügend »Ecken« bieten zum Absondern beim Lernen und freier Beschäftigung.

Krabbelstuben und -hof haben organische Grundrissformen ohne Ecken und Kanten, auch beim Übergang Fußboden-Wand. Hier entsteht ein Innenbezik, der vom »Draußen« völlig abgeschlossen ist.

Die Außenanlagen setzen die Gedanken konsequent fort. Den Höhendifferenzen im Innern entsprechen die Abstufungen im Gelände, die aus dem flachen Höhenunterschied im Gelände eine Gliederung versuchen, die zu faßbaren Bezirken mit befestigten Flächen, kleinen Mauern, Kuppen, Irrgarten, Planschümpeln, Kletterbäumen, Rollschuhplatz und Kickplatz wird.

Der Versuch einer auch baukörperlich sichtbaren Klarlegung verschiedener Schulformen und Räume nach ihrem Zweck, das Einschalten freigestalteter Raumteile in streng geformte, rechtwinklig organisierte Zonen erscheint beachtlich und verspricht zu einem sehr lebendigen Ganzen zu werden. C. M.